

Vor 50 Jahren

von Karl-Josef Schmitz

In Lank-Latum, am Waldrand des Herrenbusches, stehen alte Buchenbäume mit längst vernarbten Zeichen und Buchstaben. Hier haben vor...zig Jahren Jugendliche ihre Namen, Herzen, Pfeile und andere Zeichen in die glatte Buchenrinde gekerbt, Jugendliche, die heute längst Großeltern sind.

Vor 50 Jahren, im Kriegsjahr 1943, streiften drei 16 Jahre alte Jungen durchs Gelände, um Flugblätter zu sammeln und zu lesen, die britische Flugzeuge regelmäßig abwarfen. Die Jungen hießen Walter Beeser, Heinrich Onnertz und Josef Jansen.

Durch das Lesen von Flugblättern war man besser über den Kriegsverlauf informiert, denn es war strengstens verboten, ausländische Rundfunksender zu hören.

Am Rand des Herrenbusches kamen die drei Freunde auf die Idee, mit einem Taschenmesser die Anfangsbuchstaben ihrer Namen in den Stamm einer Buche zu ritzen. Die "saubere Schnitzarbeit" übernahm Walter Beeser. Er ritze

W B (Walter Beeser)

H O (Heinrich Onnertz)

JJ (Josef Jansen)

in die Rinde.

Nun das Besondere: Über die Namensbuchstaben wurde ein χ eingeritzt; es handelt sich um das griechische CHR,* das für Christus steht (das X ist das griechische CH, und das P ist das griechische R). Offensichtlich wollten die drei Freunde in unchristlicher Zeit ihrer christlichen Gesinnung Ausdruck verleihen.

Eigentlich war die Sache gefährlich, denn hätte man herausbekommen, wer dieses (christliche) Zeichen in die Buche ritzte, wer weiß, wie die Nazis mit den Dreiein und deren Eltern umgegangen wären. Es ging aber alles gut.

Alle drei wurden später eingezogen und gerieten 1945 in Gefangenschaft. Walter Beeser blieb 2 ½ Jahre in Rußland, Heinrich Onnertz und Josef Jansen wurden nach kurzer Zeit freigelassen. Alle drei kamen heil nach Hause. Die eingeritzten Zeichen sind heute - nach 50 Jahren - noch zu sehen. Neben dem Latumer See führt - von der Uerdinger Straße aus - ein asphaltierter Weg bis zum Waldrand des Herrenbusch's. Dort ist es die 4. Buche rechterhand, auf der die Zeichen noch gut zu erkennen sind.

Wer weiß, ob die nachfolgenden Generationen noch so prächtige alte Buchen bewundern können, wie sie heute im Herrenbusch noch zu finden sind, denn 70 % des Buchenbestandes sollen bereits erkrankt sein.

* Chi - Rho

1943

43

19

WORLD WAR II
LIBRARY

